



TRINKWASSER VS. REGENWASSER

Wo liegt der Unterschied und was ist wann sinnvoll?

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – es wird in aufwendigen Verfahren aus dem Grundwasser gewonnen, gereinigt, kontrolliert und in bester Qualität in unsere Haushalte geliefert. Es ist jederzeit verfügbar, hygienisch einwandfrei und unverzichtbar für Kochen, Trinken, Körperpflege und Hygiene.

Im österreichischen Durchschnitt werden etwa 130 Liter pro Tag und Person wertvolles Trinkwasser verbraucht. Nur 3 Liter davon werden zum Trinken und zur Essenszubereitung benötigt.

Für viele andere Zwecke – **etwa Poolnachfüllung, Gartenbewässerung oder Autowäsche** – muss jedoch nicht zwingend Trinkwasser verwendet werden. Hier kommt gesammeltes Regenwasser ins Spiel.





Klimawandel Steiermark und die Auswirkungen

Der Klimawandel wird zukünftig zu mehr Hitzetagen, Hitzewellen und zu höheren Extremtemperaturen führen. Da Hitzewellen den Wasserverbrauch steigen lassen, spielt die nachhaltige Regenwassernutzung eine zunehmend wichtige Rolle bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

höhere Temperaturen



höhere Verdunstung

Die erhöhten Temperaturen haben bei gleichbleibenden Niederschlägen eine erhöhte Verdunstung zur Folge.

höhere Verdunstung



Wassermangel

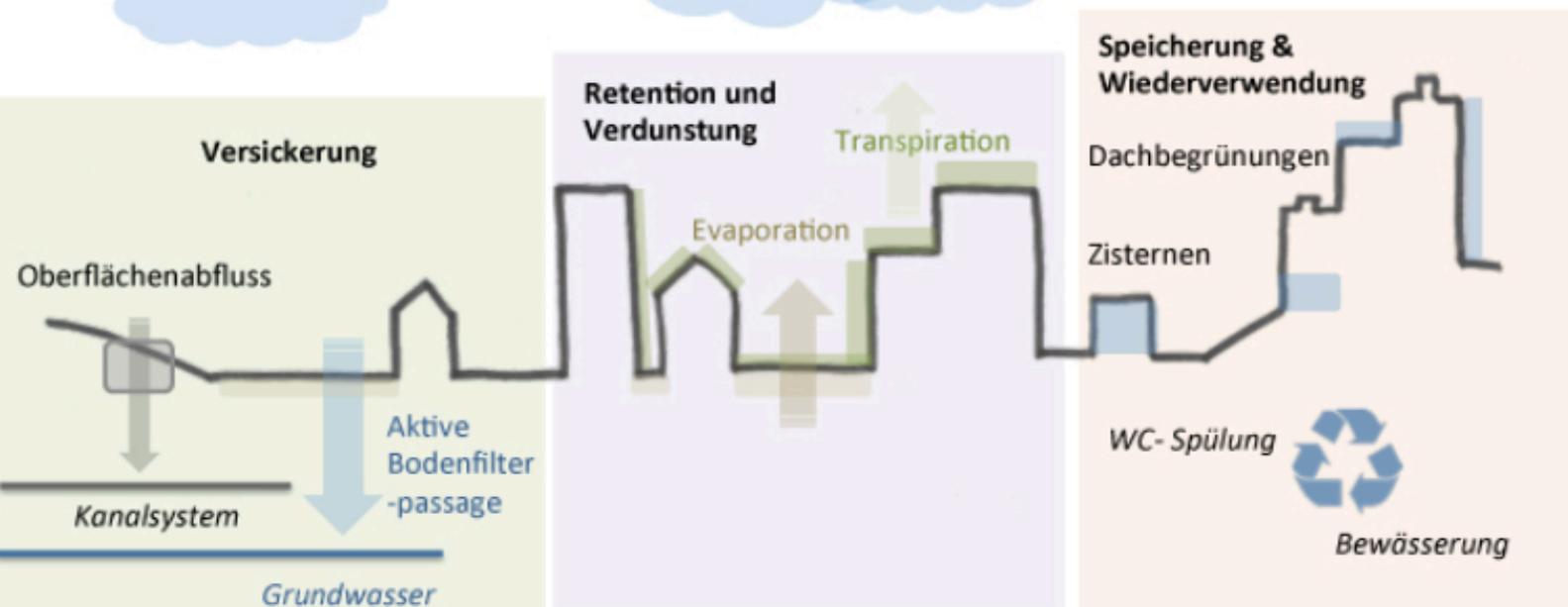
Durch die erhöhte Verdunstung kommt es wiederum zu Wassermangel – vor allem in der Landwirtschaft, wo für die Bewässerung der Flächen eine stetig steigende Nachfrage von Wasser besteht.



Nachhaltiges Regenwassermanagement – Was tun mit dem Regenwasser?

© 2025 Umweltbundesamt

Nachhaltige Regenwassernutzung hat zum Ziel, das Wasser versickern oder verdunsten zu lassen, es temporär zwischen zu speichern, zu nutzen und / oder zeitverzögert an den Wasserkreislauf zurückzuführen. Neben zahlreichen Vorteilen für Mensch und Umwelt bringt eine moderne Regenwasserbewirtschaftung auch Kosteneinsparungen bei der Abwasserentsorgung (z.B. bei der Sanierung von Kanalstrecken) mit sich.



© Vera Enzi und Ulrike Pitha, 2013

Versickerung, Retention und Verdunstung, Speicherung und Wiederverwendung – drei Strategien des Regenwassermanagements

Niederschlagswasser kann temporär in Speichermedien zurückgehalten werden und für eine nachfolgende Nutzung, wie etwa für Bewässerungszwecke, WC-Spülungen oder die Waschmaschine gesammelt werden. Dies entlastet die Kanalisation bei Starkregen und reduziert den Trinkwasserverbrauch sowie die Entnahme von Grundwasser.



Regenwassernutzung

Regenwasser:

- ist **kostenlos** und nachhaltig nutzbar
- eignet sich gut für den Garten, Außenreinigung, WC-Spülung und/oder Waschmaschine
- reduziert die Belastung des öffentlichen Wassernetzes
- kann bei richtiger Lagerung (z.B. in Zisternen oder Tonnen mit Deckel) über längere Zeit verwendet werden

Warum ist das wichtig?

Gerade in heißen, trockenen Sommern ist der verantwortungsvolle Umgang mit Trinkwasser entscheidend. Wer Regenwasser nutzt, schont Ressourcen, senkt den eigenen Verbrauch und hilft mit, die Wasserversorgung langfristig zu sichern.

Tipp: Bereits mit einer einfachen Regentonne können pro Jahr mehrere Tausend Liter Trinkwasser eingespart werden – **ein Gewinn für Natur, Geldbörse und Gemeinwohl!**





TRINKWASSER VS. REGENWASSER

sinnvoller Einsatz im Alltag

Kriterium	Trinkwasser	Regenwasser
Qualität	Höchste Qualität, lebensmittelecht	Ungereinigt, nicht trinkbar
Verwendung empfohlen für	Trinken, Kochen, Körperpflege, Hygiene	Gartenbewässerung, Autowäsche, Poolnachfüllung*
Verfügbarkeit	Rund um die Uhr aus dem Leitungsnetz	Abhängig vom Wetter, speicherbar
Kosten	Verursacht Gebühren	Kostenlos (nach Anschaffung von Sammelsystemen)
Ökologischer Vorteil	Ressourcenintensiv, begrenzt verfügbar	Spart Trinkwasser, entlastet das Wassernetz
Empfehlung bei Trockenheit	Nur für das Notwendige einsetzen	Bevorzugt für alle nicht-trinkrelevanten Zwecke

* Hinweis: Bei der Poolbefüllung mit Regenwasser bitte auf geeignete Filter und Lagerung achten.